

ZUKUNFTSFÄHIGE BILDUNG



UNSER SCHULPROGRAMM

Die aktuellen Entwicklungen, Projekte und Aktionen können Sie immer auf unserer Homepage einsehen. Schauen Sie vorbei unter: www.gym-pw.de



Hoppenstraße 48
32457 Porta Westfalica
Telefon +49 571 7354
Telefax +49 571 70794
post@gym-pw.de
www.gym-pw.de

Autorin und Schulleiterin | Susanne Burmester
Lektorat | Stefanie Wattenberg, Marina Löwen, Kathrin Korte
Layout und Satz | Jan Voß

Stand: Dezember 2020

Inhalt

Vorwort.....	1
Präambel.....	2
Unser Leitbild.....	3

Organisation des Unterrichts

Sprachenfolge.....	4
Differenzierung ab Jahrgangsstufe 8 (G8) bzw. 9 (G9).....	4
Oberstufe und Leistungskursangebot in der Sekundarstufe II.....	5
Unterrichtszeiten.....	6

Zielsetzungen der pädagogischen Arbeit in den Stufen

Erprobungsstufe (Jahrgangsstufen 5 und 6).....	8
Mittelstufe (Jahrgangsstufen 7 bis 9 bzw. 10).....	10
Sekundarstufe II.....	11

Schwerpunkte und Ziele der pädagogischen Arbeit

Gesundheitsförderung, Persönlichkeitsstärkung und soziales Lernen.....	13
Beratung.....	15
Künstlerisch-musische Bildung.....	17
Medienbildung.....	19
Methodenschulung/Soziales Lernen.....	20
Studien- und Berufswahlorientierung.....	21
Förderkonzepte.....	22
Verlässliche Übermittag-Betreuung.....	25
Zusammenarbeit von Eltern, Schüler/innen und Lehrenden.....	26

Den Lebensraum Schule gestalten

Neugestaltung des Schulhofes.....	28
Aufenthaltsqualität im Schulgebäude.....	30
Klassenräume.....	30

Öffnung von Schule

Öffnung der Schule nach innen und außen.....	31
Kooperationen.....	31
Interkultureller Austausch/Fahrtenprogramme.....	32

Stichwortverzeichnis.....	34
---------------------------	----

Vorwort

Herzlich willkommen am Gym PW!

Ich freue mich, Ihnen mit diesem Schulprogramm einen Einblick in die schulische Arbeit an unserem Gymnasium geben zu können.

Schulentwicklung ist ein kontinuierlicher Prozess, den ich – zunächst ab 2010 als stellvertretende Schulleiterin und seit 2014 als Schulleiterin an unserem schönen Gymnasium – aktiv begleiten durfte. Wir haben in den letzten Jahren viel gemeinsam bewegt: unseren Schulhof umgestaltet, neue Projekte zur Gesundheitsförderung verankert usw.

Einen Einblick in unsere gemeinsame Schulentwicklungsarbeit können Sie durch das vorliegende Schulprogramm gewinnen. Es ist eine Neufassung des Programms von 2007 und erscheint beim erstmaligen Erscheinen einmalig in gedruckter Form, danach digital. Das digitale Format können Sie jederzeit auf unserer Homepage einsehen. Es bietet den Vorteil, innerhalb des Dokumentes von den zu Beginn eines Kapitels angeführten Schulentwicklungsfeldern direkt zu den entsprechenden Textstellen gelangen zu können. Zudem werden in dieses Format die Aktualisierungen der alten Schulentwicklungsschwerpunkte sowie die neuen Maßnahmen zu Beginn eines Schuljahres eingearbeitet. So können Sie die Entwicklung der Schule von Jahr zu Jahr mitverfolgen.

Insbesondere haben wir uns bei der Überarbeitung des Schulprogramms um eine Modernisierung bemüht, die folgende Aspekte berücksichtigt:

- » Aktuelle Schulentwicklungsfelder sind nun deutlich erkennbar.
- » Bei Bedarf soll es die Möglichkeit geben, die spezifischen Schulentwicklungsfelder in ihrem konzeptionellen Zusammenhang wahrzunehmen.
- » Schulentwicklungsmaßnahmen, die „älter“ als drei Jahre sind, sollen bis zu sieben Jahre zumindest noch wahrgenommen werden können und sind daher farblich abgehoben.
- » Bei weitergehendem Interesse verlinken wir zielgerichtet auf die Homepage, auf der man Näheres nachlesen kann.

Unser Schulprogramm befindet sich in einem kontinuierlichen Fluss und wird einmal jährlich entlang der Schulentwicklungsschwerpunkte eine Überarbeitung erfahren: Einige Entwicklungsvorhaben werden weitergeführt, andere sind schon angedeutet, wiederum andere werden hinzukommen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Eltern, Schüler/innen, Lehrenden und allen anderen am Schulleben Beteiligten und sind gespannt auf die weitere Entwicklung unserer Schule.

Begleiten Sie uns gerne bei unserer Schulentwicklung. Bringen Sie aktiv Ideen ein und setzen Sie mit uns Projekte um. Sie können uns aber gerne auch nur aus der Ferne interessiert verfolgen.

Herzlich,

Ihre Susanne Burmester



Susanne Burmester

Präambel

wir

An unserem Gymnasium wird das „Schulleben“ groß geschrieben. ... Abenteuer-Schulhof, Übermittagsbetreuung, Mensa, Selbstlernzentrum, Förderangebote, AGs, Zusammenarbeit mit der Musikschule...

Herzlich willkommen!

Bereits seit 1978 engagieren wir uns als Institution, die „auf das Leben vorbereitet“ und bieten den Kindern und Jugendlichen in Porta Westfalica ortsnah eine gymnasiale Bildung. Unsere Schule, gelegen im schönen Weserbergland, ist Teil eines wachsenden Netzwerkes von Schulen und Kooperationen. Wir haben die Aufgabe, Persönlichkeiten zu bilden, die in der Lage sind, sich mit der Komplexität der Gegenwart auseinanderzusetzen, da wir in einer Zeit leben, die oft unübersichtlich

und widersprüchlich erscheint. Unsere globale Welt ist komplex, voller bereichernder Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen, die wir über das Internet und die mobile Kommunikation scheinbar hautnah miterleben.

Um in dieser Welt verantwortlich und selbstbestimmt leben und die vielfältigen Chancen nutzen zu können, bedarf es einer „zukunftsfähigen Bildung“, welche die Allgemeinbildung, die Persönlichkeitsentwicklung und das nachhaltige Handeln in den Mittelpunkt stellt und damit Bezug auf universelle Werte wie Demokratie, Menschenrechte und Gerechtigkeit nimmt.

Als einziges Gymnasium in Porta Westfalica bieten wir ein breites Fächerspektrum und Raum für die Entfaltung der unterschiedlichsten Begabungen und Interessen. Dabei stehen die sprachliche Ausbildung, der mathematisch-naturwissenschaftliche, der musische, der gesellschaftswissenschaftliche, der sportliche und der künstlerische Bereich gleichwertig nebeneinander.

Das Zentrum der schulischen Arbeit bildet hierbei der Unterricht. Neben den fachlichen Inhalten legen wir aber auch besonderen Wert auf die Entwicklung unserer Schüler/innen und ihrer Entfaltung zu verantwortungsbewussten, selbstständigen, selbstwirksamen und kreativen Bürger/innen unserer Gesellschaft. Denn auch der beste Fachunterricht kann seine Wirkung nur erzielen und seine Grundsätze der Werteerziehung umsetzen, wenn die Schule als demokratischer Erfahrungsraum erlebt wird, in dem Schüler/innen in ihrer Persönlichkeit akzeptiert, in ihrer Entwicklung gefördert und gleichzeitig in ihrer sozialen Verantwortung konsequent gefordert werden.

Viele Schüler/innen unseres Gymnasiums engagieren sich in sozialen Projekten, nehmen an Wettbewerben teil, gestalten kulturelle Veranstaltungen aktiv mit und leisten dadurch einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt.

Die Entfaltung der unterschiedlichen Persönlichkeiten beobachten und unterstützen zu dürfen, ist immer wieder bereichernd und beeindruckend. Wir freuen uns, hierfür Raum geben zu können.

Unser Leitbild

An unserer Schule verfolgen wir das Ziel einer „zukunftsfähigen Bildung“. Wir vermitteln unseren Schüler/innen – aufbauend auf einer ausgeprägten Fachkompetenz – zentrale Werte und eine umfassende Handlungskompetenz. So fördern wir die Jugendlichen in ihrer Entwicklung und sensibilisieren sie auch dafür, ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Sie sollen befähigt werden, sich den Anforderungen einer sich kontinuierlich wandelnden Arbeitswelt und modernen Gesellschaft zu stellen, Verantwortung zu übernehmen und ihr eigenes Leben unter Beachtung der Begrenztheit der natürlichen Ressourcen selbstbestimmt zu gestalten.

Dazu gehören für uns besonders die Bereitschaft und Fähigkeit,

- » sich als Teil eines sozialen Gefüges zu sehen, Beziehungen zu leben und sie verantwortlich mitzugestalten,
- » sich mit Höflichkeit und Respekt zu begegnen, die Rechte anderer zu achten und insbesondere auch für Schwächere einzutreten,
- » die Einstellungen und Wahrnehmungen anderer nachzuvollziehen und andere Orientierungen zu achten und zu tolerieren,
- » selbstbestimmt und verantwortungsbewusst zu handeln und auch mit Misserfolgen oder kritischen Anmerkungen konstruktiv umzugehen,
- » intellektuellen Anforderungen mit Neugierde und einer positiven Grundhaltung zu begegnen und diese kreativ mitzugestalten,
- » sich mit neuen Technologien auseinanderzusetzen und diese hinsichtlich ihrer sozialen, wirtschaftlichen und ethischen Folgen zu beleuchten,
- » digitale Medien reflektiert und verantwortungsbewusst zu nutzen,
- » lebenswerte Zukunftsperspektiven im privaten und beruflichen Bereich zu entwickeln sowie
- » einen nachhaltigen Umgang mit begrenzten Ressourcen in sozialer Verantwortung anzustreben.

Wir alle – Schüler/innen, Eltern und Lehrende des Gymnasiums Porta Westfalica – sind gefordert, uns mit den sich wandelnden Wertvorstellungen der Gesellschaft sowie den globalen Entwicklungen und daraus resultierenden Fragen, Aufgaben und Herausforderungen auseinanderzusetzen. Dabei tragen wir alle gemeinsam Verantwortung für den Erziehungsprozess und arbeiten zur Erreichung unserer Ziele intensiv und konstruktiv zusammen.

leitbild

» **Zukunftsfähige Bildung**

Organisation des Unterrichts

Sprachenfolge

Das Erlernen einer Sprache braucht Zeit, Neugier und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

Auf Basis dieser Überlegungen führen wir im Fach Englisch in der Erprobungsstufe zunächst die in den Grundschulen vermittelten Fähigkeiten zur Kommunikation in der englischen Sprache zusammen, vertiefen diese und entwickeln sie weiter, um die Schüler/innen auf ihr Leben in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Darauf aufbauend bieten die dann fundierten Kenntnisse über die Methoden des Spracherwerbs eine gute Basis, um in der Jahrgangsstufe 7 mit der **zweiten Fremdsprache (Übergang G9)** zu starten. Wir stellen für unsere Schüler/innen zu diesem Zeitpunkt Französisch und Latein zur Wahl. Die sehr sprachinteressierten Schüler/innen haben darüber hinaus in der 9. Jahrgangsstufe (G8: 8. Jahrgangsstufe) im Differenzierungsbereich oder in der Einführungsphase erneut die Möglichkeit, ihren Sprachschatz um eine weitere Fremdsprache zu erweitern. Alternativ können die vorhandenen Englischkenntnisse im bilingual unterrichteten Fach Gesellschaftswissenschaften im Rahmen der Differenzierungskurse vertieft werden.

Im Bereich Sprachenförderung ist es für uns selbstverständlich, unseren Schüler/innen so viele authentische Lernsituationen wie möglich anzubieten, damit sie ihre Sprachkenntnisse, insbesondere im Bereich der kommunikativen Kompetenzen, anwenden und vertiefen können. Daher freuen wir uns, dass es uns in den letzten Jahren sowohl in Englisch als auch in Französisch gelungen ist, Fremdsprachenassistent/innen zu gewinnen, die unseren Sprachunterricht bereichern konnten.

Differenzierung ab Jahrgangsstufe 8 (G8) bzw. 9 (G9)

Der Wahlpflichtbereich bietet Schüler/innen in den Jahrgangsstufen 8/9 bzw. 9/10 (G9) die Möglichkeit, differenziert nach Neigungen und Zukunftsvorstellungen verschiedene Kurse zu belegen. Die Schüler/innen haben hier zum zweiten Mal nach der Wahl der 2. Fremdsprache in der Jahrgangsstufe 5 (G8) bzw. 6 (G9) die Chance auf Selbstbestimmung und auf eine Orientierung in eine fachliche Richtung. Das Kursangebot ist breit aufgestellt, indem es den sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen, musischen sowie naturwissenschaftlichen Bereich umfasst.

Jede Schülerin und jeder Schüler wählt aus den vorgestellten Kursen einen aus und belegt diesen für zwei Jahre. Die fremdsprachlichen Kurse und der



Als zweite Fremdsprache stehen Latein und Französisch zur Wahl.

mehr

» Sprache leben: <https://gym-pw.de/lernen/individuelle-foerderung/sprachen-und-lesefoerderung/>

unser kursangebot

Im Differenzierungsbereich kann einer der folgenden Kurse gewählt werden

- » Französisch als 3. Fremdsprache
- » Lateinisch als 3. Fremdsprache
- » Gesundheitslehre – Körper, Ernährung und Sport
- » Gesellschaftswissenschaften bilingual
- » Informatik in Technik und Gesellschaft
- » Musik und Bühne

Kurs „Musik und Bühne“ werden drei Stunden, alle übrigen Kurse zwei (in G9: drei) Stunden unterrichtet.

Der für unseren Wahlpflichtbereich neu konzipierte Kurs **Gesundheitslehre** (SE-Maßnahme 2019/2020) ermittelt Strategien, die eigene Gesundheit aus multiperspektivischer Sicht verstehen und bewerten zu lernen. Dabei steht ein ganzheitlicher und interdisziplinärer Ansatz im Vordergrund. Da die persönliche Gesundheit subjektiv wie objektiv von einer Vielzahl verschiedener Aspekte abhängig ist, soll dieser Kurs ebendiese Bandbreite abdecken, altersgerechtes Hintergrundwissen vermitteln und Selbsterfahrungsmöglichkeiten schaffen.

So wird zum Beispiel das sehr aktuelle Thema „Gesund durch Work-Life-Balance“ behandelt und folgende Fragestellungen werden beleuchtet: Was hat die Schule mit meiner Gesundheit zu tun? Wie kann ich meinen Schulstress reduzieren? Welche Tipps und Tricks zu den Themen Zeitmanagement, Lerntypen, Motivation und Entspannung gibt es? Kann ich **Glück** lernen und wie nutze ich eigene Ressourcen zur gelingenden Lebensgestaltung?

Vorbereitet wird die Durchführung des letztgenannten Elementes „Kann ich Glück lernen?“ durch die Teilnahme mehrerer Kolleg/innen an einer „Glücks-Fortbildung“, in der nicht nur die eigenen Ressourcen zur gelingenden Lebensgestaltung beleuchtet, sondern auch Umsetzungsbeispiele für den Unterricht praktisch erprobt werden.

Oberstufe und Leistungsangebot in der Sekundarstufe II

Die Oberstufe am Gymnasium Porta Westfalica vermittelt allgemeinbildende Kompetenzen und bereitet die Schüler/innen auf eine spätere Ausbildung bzw. ein Studium vor.

Nach der Einführungsphase können die Schüler/innen in der Qualifikationsphase durch die Wahl zweier fünfständiger Leistungskurse (LKs) individuelle Schwerpunkte für ihre schulische Ausbildung setzen. Wir legen dabei besonderen Wert darauf, den Schüler/innen ein möglichst **breites Spektrum an Leistungskursen** zu bieten und zudem Kontinuität und Verlässlichkeit bei der Planung der Schullaufbahn zu ermöglichen. So können die Schüler/innen aus einem großen Angebot wählen, da Leistungskurse in vielen Fächern wie zum Beispiel Sozialwissenschaften und seit einigen



Das Angebot von Leistungskursen ist breit gestreut. Hier sieht man einen Englisch-Leistungskurs in Dublin.

mehr

» Das Konzept des Wahlpflichtbereichs am GPW: <https://gym-pw.de/lernen/unterricht/differenzierungsbereich-2/>

aktuell

» Unser neues Fach „Gesundheitslehre“
» „Kann ich Glück lernen?“

mehr

» Aufbau der Oberstufe: <https://gym-pw.de/leute/schueler/oberstufe/>

aktuell

» Übergang zum Halbtagsgymnasium für die Jgst. 5/6 und 7 (mit G9)
» Förderunterricht direkt im Anschluss an die 6. Stunde (ein Erlass des Landes NRW zu einem Probelauf beschäftigt sich mit der Ausdehnung des Vormittagsunterrichtes auf max. 315 min)

Jahren auch Informatik eingerichtet werden. Hierdurch unterstützen wir die Entwicklung der Persönlichkeiten unserer Schüler/innen entsprechend ihren Interessenschwerpunkten und individuellen Kompetenzen.

Sportbegeisterte Schüler/innen haben an unserer Schule zudem die Möglichkeit, dem Sport einen besonderen Stellenwert zukommen zu lassen. So kann das Fach **Sport als viertes Abiturfach** gewählt werden. Damit ergibt sich eine weitere Gelegenheit, das persönliche Fächerprofil nach den eigenen Interessen zu gestalten und eigene Schwerpunkte zu setzen. Der Unterricht beinhaltet dabei sowohl praktische als auch theoretische Inhalte und steht damit ganz im Sinne des Ausspruchs von Mahatma Gandhi: „Ideale Übungen sind diejenigen, die sowohl den Körper als auch den Geist einbeziehen und stärken. Nur solche Übungen können den Menschen gesund erhalten.“

Unterrichtszeiten

Wir haben uns an unserem Gymnasium entschieden, den Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule möglichst reibungslos zu gestalten und dabei auch den regionalen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

Unsere Schule liegt in einer Flächenkommune und die Zubringung zur Schule erfolgt größtenteils über den öffentlichen Personennahverkehr, welcher durch eine eingeschränkte Frequenz gekennzeichnet ist. Zudem hat die Elternschaft uns in einer anonymen Befragung 2015 rückgemeldet, dass sie keine Entwicklung zur Ganztagschule wünscht, jedoch bei Bedarf gerne auf ein Betreuungsangebot über Mittag zugreifen möchte. Aufgrund dieser Rückmeldungen bieten wir seit mehreren Jahren eine freiwillige kostenlose **Übermittag-Betreuung** in unserem Selbstlernzentrum an.

Zum anderen haben wir uns daher dazu entschieden, beim Übergang zu G9 in den unteren Jahrgangsstufen ein **Halbtagsgymnasium** (SE-Maßnahme 2019/2020) zu sein. So haben unsere Schüler/innen am Nachmittag noch viel Zeit, ihren Hobbys nachzugehen und sich mit Freunden zu treffen.

Um diese Freiräume auch für Kinder zu erhalten, die die Angebote der Individuellen Förderung wahrnehmen, haben wir im Schuljahr 2019/2020 für ausgewählte Förderkurse das Angebot des Landes wahrgenommen, die **Ausdehnung des Vormittagsunterrichts** auf max. 315 min (SE-Maßnahme 2019/2020) zu erproben. So kann der Förderunterricht bereits um 13.20 beginnen und endet passend zur Abfahrt der Busse um 14.05 Uhr.

In den höheren Jahrgangsstufen (7-9, G9) haben unsere Schüler/innen durchschnittlich einen Tag Nachmittagsunterricht in der Woche, sodass weiterhin viele Freiräume zur inner- und außerschulischen Betätigung und Entfaltung der Persönlichkeit vorhanden sind (AGs, Hobbys etc.). Bei der Gestaltung der Stundenpläne legen wir – auch individuell nach Rücksprache mit den Fachlehrkräften der einzelnen Fächer – Wert auf ein Doppelstundenprinzip und bieten damit neben einer Reduktion der anfallenden Hausaufgaben auch Möglichkeiten der abwechslungsreicheren Gestaltung von Unterricht. Auch in der Oberstufe streben wir an, die

Unterrichtszeiten so zu organisieren, dass der Großteil des Unterrichts bis zum Ende der achten Stunde (14.55 Uhr) abgeschlossen ist, sodass auch die Oberstufenschüler/innen noch ausreichend Möglichkeiten haben, Hobbys nachzugehen oder sich auf Klausuren vorzubereiten. Lediglich einzelne Kurse müssen in die zweite Nachmittagshälfte verlagert werden.

mehr

» **Unterrichtszeiten:** <https://gym-pw.de/leute/sekretariat/unterrichtszeiten/>

Zielsetzungen der pädagogischen Arbeit in den Stufen

Erprobungsstufe (Jahrgangsstufen 5 und 6)

aktuell

» Classroom-Management

Der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule ist ein großer Schritt in der Schullaufbahn der Kinder, bei dem wir sie unterstützend begleiten möchten. Zunächst ist es uns dabei wichtig, die Kinder dort abzuholen, wo sie stehen und ein Zusammenführen der Kenntnisse der Kinder aus verschiedenen Grundschulstandorten zu erreichen. In unserer pädagogischen Arbeit streben wir dabei an, sowohl grundlegende fachliche Kenntnisse und methodische Kompetenzen zu vermitteln, als auch die Kinder bei der Entwicklung zu mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeiten zu unterstützen.

Deutlich wird hier schon, dass für uns neben der fachlichen und methodischen Ausbildung die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls und das soziale Lernen



Am Kennenlernnachmittag sehen sich die neuen Klassen, die Klassenlehrer/innen und die Paten.

insbesondere in der Erprobungsstufe einen hohen Stellenwert haben. Unsere Schüler/innen sollen sich „als Teil eines sozialen Gefüges sehen, sich mit Höflichkeit und Respekt begegnen und die Rechte anderer achten und insbesondere auch für Schwächere eintreten“ (siehe Leitbild).

Solche Kompetenzen werden am besten im tagtäglichen Miteinander ausgebildet und eingeübt, insbesondere wenn sie überzeugend vorgelebt und eingefordert werden.

übergang

Um den Übergang für die Schüler/innen besonders positiv zu gestalten, haben wir in den letzten Jahren insbesondere folgende Maßnahmen an unserem Gymnasium verankert (SE-Maßnahmen 2014 – 2020):

- » die Neugestaltung des **Tages der Offenen Tür**,
- » ein **Kennenlernnachmittag** vor den Sommerferien/vor der Einschulung an unserem Gymnasium
- » die Einführung von **Klassenleitungsstunden** in der Erprobungsstufe (je 1 Std./Woche),
- » die Einführung von **Klassenteams**,
- » der Einsatz des **Klassenteams** in möglichst vielen Fachunterrichten,
- » **Classroom-Management** (SE-Maßnahme 2018/2019, SE-Maßnahme 2019/2020),
- » **Klassenpatenschaften** durch Schüler/innen der Einführungsphase,
- » die **Einführungstage** zu Beginn der 5. Klasse, dabei ...
 - » **Absprache von Klassenregeln**
 - » **Wir wachsen zusammen! – Klassengemeinschaft stärken**
 - » **Methodenlernen „Lernen lernen“**
 - » **Soziales Lernen (LionsQuest)**
 - » **ein Mensabesuch**
 - » **unser Schulsozialarbeiter – Unterstützungssysteme an unserer Schule**
 - » ...
- » **Bus- und Wegeschulung** sowie
- » **Medienunterricht in der Jahrgangsstufe 5.**

Um unsere Schüler/innen mit ihren eigenen Persönlichkeitsmerkmalen in der notwendigen Weite wahrnehmen zu können, bedarf es eines intensiven Austausches. Von großer Bedeutung ist für unsere Arbeit daher insgesamt auch

- » die Intensivierung des **Erfahrungsaustausches mit den Grundschullehrer/innen**, zum Beispiel im Rahmen gemeinsamer Erprobungsstufenkonferenzen,
- » der intensive Austausch der Lehrer/innen, die die Schüler/innen unterrichten, zu Arbeitshaltung, Lern- und Leistungsentwicklung und Sozialverhalten sowie fachübergreifende Absprachen zu Arbeitstechniken und zur Lernorganisation,
- » eine enge Absprache zwischen Schule und Elternhaus sowie
- » eine enge Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter und außerschulischen Unterstützungssystemen.
- » ein breites Angebot an außerunterrichtlichen Aktivitäten im musisch-künstlerischen und sportlichen Bereich (Chor, Fußball-AG, Experimentier-AG ...) zusätzlich zum Fachunterricht.

mehr

- » **Informationen für Grundschüler/innen und ihre Eltern:**
- » <https://gym-pw.de/informationen-fuer-grundschueler-und-grundschuleltern/>
- » https://gym-pw.de/wp-content/uploads/2021/01/2021-01-08_erprobungsbrochuere-final_web.pdf

Mittelstufe (Jahrgangsstufen 7 bis 9 bzw. 10)

aktuell

- » Klassenleitungsstunde Jgst. 7
- » Migräne-Präventionsprogramm „Aktion Mütze“
 - » Schüler/innen-Sprechtage
- » Ausbau des Fächerangebotes im Differenzierungsbereich – Gesundheitslehre



Stärken und Potenziale beim Schülersprechtage besprechen.

Die pädagogische Arbeit in der weiteren Sekundarstufe I soll die Schüler/innen auf dem Weg zum Erwachsenwerden begleiten. Schwerpunkte dabei sind die Stärkung der Selbstverantwortung, des sozialen Bewusstseins und der Verantwortung unter Bezug zur Nachhaltigkeit und des eigenständigen Lernens.

Die vermittelten Grundfertigkeiten der Erprobungsstufe werden in der Mittelstufe aufgegriffen und altersgemäß vertieft. Unser Ziel ist es, am Ende der Sekundarstufe I die für eine erfolgreiche Arbeit in der Sekundarstufe II unerlässliche Leistungsbeurteilung und -fähigkeit bei den Schüler/innen zu erreichen. Auch in dieser Phase

ist eine kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus für eine erfolgreiche Bildungslaufbahn der Schüler/innen unabdingbar.

Anfang der 7. Jahrgangsstufe werden die Klassen an unserem Gymnasium entsprechend der gewählten Fremdsprachen neu zusammengesetzt. So können wir möglichst viel Unterricht im Klassenverband sichern, der für die Jugendlichen in diesem Alter weiterhin eine besondere Bezugsgröße darstellt. Den Klassenbildungsprozess unterstützen wir dabei wie bereits in der Erprobungsstufe mit einer **Klassenleitungsstunde** (SE-Maßnahme 2018), in welcher neben

Aspekten des Methodenlernens weiterhin auch das soziale Lernen thematisiert wird. Im Schuljahr 2020/21 erproben wir anknüpfend an die positiven Erfahrungen mit dieser demokratischen Methode in der Erprobungsstufe in den neu zusammengesetzten 7. Klassen auch die Einführung von Klassenräten.

Im Schuljahr 2019/2020 haben wir in der Jahrgangsstufe 7 erstmals an dem Präventionsprojekt **Aktion Mütze** (SE-Maßnahme 2019/2020) teilgenommen, welches das aktuelle Thema der zunehmenden stressbedingten Anfälligkeit für Kopfschmerzen (Migräne) unter Jugendlichen aufgreift. Der Probelauf wird – soweit die Pandemielage die Behandlung der Thematik in der Schule es zulässt – im Schuljahr 2020/2021 wiederholt. Sollte der Probelauf erfolgreich und überzeugend sein, werden wir dieses Programm als festen Bestandteil des Sozialen Lernens in der Jahrgangsstufe 7 verankern, spricht es doch wesentliche in diesem Bereich verankerte Kompetenzen an und führt zur Stärkung der Persönlichkeiten und Resilienz.

Eine andere Maßnahme, mit der wir u. a. die Reflexion des eigenen Lernverhaltens unserer Schüler/innen fördern und fordern wollen (siehe Leitbild), erproben wir seit zwei Jahren in Form eines **Schüler/innen-Sprechtages in der Jahrgangsstufe 8** (SE-Maßnahme 2018). Zukünftig planen wir, dieses Angebot auf weitere Jahrgangsstufen auszudehnen.

Unsere Schüler/innen sollen sich hierbei konstruktiv mit ihren eigenen Stärken und Schwächen auseinandersetzen und diese Reflexion gewinnbringend für die weitere persönliche Entwicklung nutzen. Die Ergebnisse der Evaluation der ersten beiden Probelläufe zeigten, dass unsere Schüler/innen – nach anfänglicher Überwindung – den intensiven und individuellen Austausch mit einer von ihnen selbst gewählten

mehr

- » Schüler/innen-Sprechtage: <https://gym-pw.de/schuelersprechtage-fuer-die-jahrgangsstufe-8/>

Lehrkraft als ausgesprochen hilfreich und förderlich wahrnehmen, sodass sie die Teilnahme am Schülersprechtag uneingeschränkt weiterempfehlen würden. Gegenwärtig ist der Schülersprechtag noch ein freiwilliges Angebot, gleichwohl sprechen wir Schüler/innen auch direkt an und bestärken sie darin, ihre schulische Situation mithilfe des Sprechtages eingehender zu beleuchten. Die Selbstreflexion der eigenen Motivation, Strategien und ggf. vorhandener Blockaden oder Herausforderungen bietet die Grundlage für die positive Gestaltung der weiteren schulischen und persönlichen Entwicklung unserer Schüler/innen. Die Jugendlichen werden damit aktiv als gleichberechtigte Partner in den Lernprozess einbezogen. Zudem können weitere schulische Unterstützungsangebote im Sinne von Forderung und Förderung gemeinsam und individuell mit den Lernenden besprochen und geplant werden und so ihre optimale Wirksamkeit entfalten.

Weiterhin bietet im neu einsetzenden Differenzierungsunterricht ab Jahrgangsstufe 8 (G8) bzw. 9 (G9) die individuelle Wahl eines Faches die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung, die den persönlichen Interessen entgegenkommt und auch Entscheidungshilfen für die Fächerwahl in der Oberstufe gibt.

Wir bieten folgende Kurse zur Wahl (siehe Seite 4):

- » Französisch als 3. Fremdsprache,
- » Lateinisch als 3. Fremdsprache,
- » **Gesundheitslehre** – Körper, Ernährung und Sport (SE-Maßnahme 2019/2020),
- » Gesellschaftswissenschaften bilingual,
- » Informatik in Technik und Gesellschaft sowie
- » Musik und Bühne.

Über den fachspezifischen Bereich hinaus bemühen wir uns gemäß unseres Leitbildes bei den Schüler/innen der Mittelstufe auch durch folgende Veranstaltungen und Aktivitäten um den weiteren Ausbau eines Wertesystems, das auf ein rücksichtsvolles Miteinander und auf Mitmenschlichkeit angelegt ist:

- » Wandertage mit dem Schwerpunkt „Soziales Lernen“,
- » Sprachenfahrten in der Jahrgangsstufe 9 nach England und Frankreich,
- » Ausbildung von Medienscouts sowie
- » Maßnahmen nach KAoA Sek. I (KAoA: „Kein Abschluss ohne Anschluss“).
- » Daneben bieten wir auch hier ein breites Spektrum an außerunterrichtlichen Aktivitäten im musisch-künstlerischen und sportlichen Bereich (Chor, Orchester, Theater-AG ...) an.

Sekundarstufe II

Für die gymnasiale Oberstufe gelten folgende in den Richtlinien vorangestellten allgemeinen Lernziele, die sich auch in unserem Leitbild widerspiegeln:

- » die Vermittlung einer wissenschaftspropädeutischen Ausbildung,
- » die Hilfe zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortlichkeit,
- » die Vermittlung von grundlegenden Wertvorstellungen für ein demokratisches Zusammenleben sowie

- » die Förderung von Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit anderen zu verständigen, mit anderen zusammenzuarbeiten, sich mit Werten und Wertsystemen auseinander zu setzen, zu urteilen und zu entscheiden.



Der Tetraeder in Bottrop als Symbol für den Strukturwandel. Außerschulische Lernorte lassen fachliche Inhalte viel greifbarer werden.

Über den Fachunterricht hinaus werden diese Ziele an unserem Gymnasium in den einzelnen Jahrgangsstufen der Oberstufe durch folgende schulische Angebote unterstützt:

- » Fahrten, zum Beispiel in der Q1: mehrtägige Studienfahrt sowie Kleingruppenfahrten (z. B. Fahrt nach **Auschwitz** in Verbindung mit einer vorbereitenden AG oder ein **Schüleraustausch mit Jerusalem**),
- » Methodenschulung im Fachunterricht und an Projekttagen (zum Beispiel im Bereich Rhetorik oder der Facharbeitstag),
- » zweiwöchige Betriebspraktika in der EF,
- » **KAoA** Sek. II (siehe auch „Studien- und Berufswahlorientierung“ auf Seite 21),
- » unterrichtsbegleitende Exkursionen,
- » Teilnahmen am Projekt „Studieren ab 16“ der Universität Bielefeld,
- » Teilnahmen an Schülerakademien und Wettbewerben,
- » Übernahme eigenverantwortlicher Felder im Schulleben (z. B. Patentätigkeit in der Erprobungsstufe, Leitung von Arbeitsgemeinschaften, Juniorcoaches, Mitarbeit in der SV),
- » Angebot außerschulischer Aktivitäten im musisch-künstlerischen und sportlichen Bereich (z. B. Chor, Orchester, Theater-AG) sowie
- » Auslandsaufenthalte (Beratung, Berücksichtigung bei Laufbahnberatungen, Eingliederung usw.).

Die Schüler/innen werden während ihrer Zeit in der Oberstufe von einem Jahrgangsstufenteam intensiv betreut. Die Beratung beginnt bereits in der Jahrgangsstufe 9 mit der Durchführung der Laufbahnberatung und setzt sich bis zum Abitur – oftmals mit individuellen Schwerpunktsetzungen – fort. Dabei gewinnt die Eigenverantwortung der Schüler/innen trotz des weiterhin wichtigen Kontaktes mit dem Elternhaus naturgemäß ein immer größeres Gewicht.

mehr

- » Oberstufe: <https://gym-pw.de/leute/schueler/oberstufe/>
- » Aufbau der Oberstufe und Abschlüsse: <https://gym-pw.de/leute/schueler/oberstufe/aufbau-der-oberstufe-und-abschluesse/>
- » Schüleraustausch mit Jerusalem: <https://gym-pw.de/schueleraustausch-mit-israel/>



Das große Finale: Unsere stolze Abiturientia beim Abiball.

Schwerpunkte und Ziele der pädagogischen Arbeit

Gesundheitsförderung, Persönlichkeitsstärkung und soziales Lernen

Gesundheit ist nicht nur die Abwesenheit von Krankheit, sondern ist laut der Weltgesundheitsorganisation in einem umfassenden Sinn als „körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden“ zu definieren. Eine gelingende Gesundheitsförderung in unserer Schule muss demnach das Ziel verfolgen, für alle am Schulleben Beteiligten gesunde Lern- und Arbeitsbedingungen zu schaffen. Insofern ist es uns ein Anliegen, insbesondere die Schüler/innen zu befähigen, Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen und das eigene soziale Verhalten darauf auszurichten, das soziale Wohlbefinden der anderen nicht zu stören.

Maßnahmen der Gesundheitsprävention und -förderung sehen wir daher eng verknüpft mit denen der Persönlichkeitsentwicklung und dem sozialen Lernen. Durch gesellschaftliche Wandlungsprozesse gewinnt die schulische Arbeit im Bereich der Gesundheitsprävention aus unserer Sicht erheblich an Bedeutung. Wir stellen uns dieser Herausforderung für unsere Schüler/innen.

Gesundheitserziehung und -prävention

Gesundheitsförderung findet bei uns zum einen unter fachspezifischer Schwerpunktsetzung statt. So werden neben dem Sportunterricht zum Beispiel im Biologie- und Chemieunterricht im Rahmen der curricular vorgegebenen Inhalte unterschiedliche Aspekte gesunder Ernährung und deren Auswirkungen auf das körperliche Wohlbefinden und das geistige Leistungsvermögen thematisiert.

Das Fach Sport sieht seinen Auftrag darin, der auch in unserem Einzugsbereich zunehmenden Bewegungsarmut der Kinder und Jugendlichen entgegenzuwirken. Wesentliche Ziele des Faches sind dabei neben einer effektiven Gesundheitserziehung, das Erleben von Belastungsgrenzen, das Erlernen sportspezifischer Techniken und Verhaltensregeln, die Förderung der Teamfähigkeit und die Vorbereitung auf selbstständiges Sporttreiben über die Schulzeit hinaus. Wir freuen uns außerdem, unseren Schüler/innen seit Jahren die Möglichkeit zu eröffnen, **Sport als viertes Abiturfach** zu wählen.

Ein weiteres fachspezifisches Element der Gesundheitsförderung an unserem Gymnasium ist das im Differenzierungsbereich in der Erprobungsphase befindliche Fach „Gesundheitslehre“, in welchem die Schüler/innen lernen, die eigene Gesundheit

mehr

» (Link: <https://gym-pw.de/lernen/unterricht/gesundheitserziehung-und-praevention/>)

aktuell

- » Unser neues Fach „Gesundheitslehre“
- » Projekt „Gesunde Schule im Mühlenkreis“
- » Aktion Mütze
- » Bewegte Pause
- » Überarbeitung des Snack-Angebots in der Mensa



Wir erforschen, was Essen gesund macht.

aus mehrperspektivischer Sicht zu verstehen und zu bewerten (siehe Seite 4). Da die persönliche Gesundheit subjektiv wie objektiv von einer Vielzahl verschiedener Aspekte abhängig ist, soll dieser Kurs eben diese Bandbreite abdecken, altersgerechtes Hintergrundwissen vermitteln und Selbsterfahrungsmöglichkeiten schaffen. Denn ein fundiertes Wissen und das Verständnis für die eigene Gesundheit ist eine unverzichtbare Basis für eine selbstbestimmte und gesunde Lebensführung weit über die schulische Bildungslaufbahn hinaus (SE-Maßnahme, Beginn: 2019/2020).

Neben den fachspezifischen Schwerpunktsetzungen findet die Gesundheitsförderung zum anderen im Rahmen von Projekten statt. In Zusammenarbeit mit dem Projekt **Gesunde Schule im Mühlenkreis** (Pilotprojekt SE-Maßnahme, 2020) führten wir im Schuljahr 2019/2020 erstmals das Projekt „Denkfutter – der Zusammenhang zwischen Ernährung, Fitness und Denkleistung“ in zwei verschiedenen Jahrgängen durch. Die praktische Umsetzung und Erfahrung steht dabei neben der inhaltlichen Vermittlung im Vordergrund. Geplant ist die Verankerung der Projekte der „Gesunden Schule im Mühlenkreis“ im Rahmen von Klassenleitungsstunden (Jahrgangsstufe 6) oder dem Fachunterricht (Biologie, Chemie). In den nächsten Jahren werden weitere Projekte erprobt und die unterrichtliche Anbindung geprüft.

In der 7. Jahrgangsstufe führen wir in diesem Schuljahr – ebenfalls als Pilotprojekt – das Migräne-Präventionsprojekt **Aktion Mütze** durch (SE-Maßnahme 2020). Bei positiven Rückmeldungen der beteiligten Lehrenden, Schüler/innen und Eltern planen wir, dieses Projekt als festen Bestandteil in den Klassenleitungsstunden der Jahrgangsstufe 7 zu verankern (siehe Seite 10).

Daneben sind bereits konkrete Präventionsprojekte innerhalb, aber auch außerhalb des regulären Unterrichtes für sensible Themen wie die Alkohol- und Drogenprävention oder auch sexualkundliche Aspekte fest verankert. Bei diesen sensiblen Themen öffnen wir gerne unsere Schule und nutzen die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie „Wildwasser“ und „Mannigfaltig“.

Persönlichkeitsstärkung/Soziales Lernen

Soziales Lernen hat an unserer Schule einen großen Stellenwert. Ein Zusammenreffen von vielen Menschen mit individuellen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Interessen und auch ein Aufeinanderprallen von Menschen aus unterschiedlichen Generationen ist in der Schule gang und gäbe. Entsprechend vollziehen sich täglich Lernprozesse. Es gilt daher, unseren Schüler/innen zentrale Werte im Alltag vorzuleben und gemeinsam zu erleben. Sie sollen darin bestärkt werden, sich als Teil des sozialen Gefüges zu sehen, Beziehungen zu leben und sie verantwortlich mitzugestalten. Dies impliziert, sich „mit Höflichkeit und Respekt zu begegnen, die Rechte anderer zu achten und insbesondere auch für Schwächere einzutreten“ sowie andere Orientierungen zu achten und zu tolerieren (siehe Leitbild). Soziales Lernen ist hierbei ein übergeordnetes Ziel und ein lebenslanger Lernprozess, der darauf abzielt, die Fähigkeit zu entwickeln, mit anderen Menschen zusammenzuleben und zu

aktuell

- » Aktion Mütze
- » Medienscouts

arbeiten und dabei die eigene Persönlichkeit nicht zu vergessen. Soziales Lernen findet dabei stets von klein auf statt.

Aus diesem Grund legen wir an unserer Schule großen Wert darauf, bereits in der Jahrgangsstufe 5 die Sozialkompetenz der Schüler/innen zu fördern und zu fordern. Neben den **Einführungstagen** zu Beginn der Zeit an unserer Schule werden Fragen des gemeinsamen Miteinanders in diversen Unterrichtsinhalten der einzelnen Fächer aufgegriffen. Dies geschieht zum Beispiel im Fach Politik/Wirtschaft, in dem die Schüler sich in einer Unterrichtseinheit mit dem Thema „Zusammenleben“ auseinandersetzen. Dazu kommt die Arbeit in den wöchentlichen **Klassenleitungsstunden** der Jahrgangsstufen 5, 6 und 7. In diesen Stunden werden gemeinsame Aktionen der Klassen geplant, Klassenregeln aufgestellt, gruppendynamische Prozesse angestoßen und Probleme besprochen und gelöst. Wir greifen bei der inhaltlichen Arbeit auf Elemente des Programms zum Sozialen Lernen **Lions Quest** zurück und ergänzen dieses durch die aktive Einbindung unseres Schulsozialarbeiters oder der Medienscouts. Unser übergreifendes Ziel ist dabei, die persönlichen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen unserer Schüler/innen zu fördern. Zwischenmenschliche Beziehungen, aber auch die Beschäftigung mit eigenen Gefühlen stehen im Rahmen des Lions Quest-Konzeptes im Mittelpunkt und führen zur Stärkung der Klassengemeinschaft und des Zusammengehörigkeitsgefühls.

Die inhaltliche Füllung der Klassenleitungsstunden variiert natürlich aufgrund der Besonderheiten der einzelnen Klassen, aber auch die konzeptionelle Füllung der Klassenleitungsstunden wird immer wieder an die gewandelten Verhältnisse angepasst (siehe Erprobung der Projekte **Klassenrat** und **Aktion Mütze**).

Unsere Beobachtungen zum Umgang mit den neuen Medien, insbesondere zum Verhalten der Schüler/innen in Chats und die Unkenntnis über rechtliche Aspekte führten dazu, dass unsere **Medienscouts** derzeit eine Unterrichtseinheit zum Verhalten in sozialen Netzwerken entwickeln. Diese soll zu Beginn der Jahrgangsstufen 5 und 7 unter Einbezug der Eltern umgesetzt werden (neben der unterrichtlichen Umsetzung ist die Aufnahme des Themas an Elternabenden geplant: Regelbekanntgabe und Vereinbarungen zum Controlling).

Aufgrund unseres Verständnisses einer notwendig kontinuierlichen Weiterentwicklung des Konzeptes war vor den Sommerferien 2020 eine Umfrage unter den Lehrenden zur Anpassung/Überarbeitung des Konzeptes zum sozialen Lernen an unserem Gymnasium vorgesehen (SE-Maßnahme 2020/2021f.). Aufgrund der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf den schulischen Alltag konnten diese und einige der geplanten Projekte noch nicht umgesetzt werden.

Beratung

Die Schule als Institution ist nicht nur ein Ort des Lernens, sie wird auch zur Lebenswelt unserer Schüler/innen und übernimmt vermehrt Erziehungsaufgaben. Neben der Vermittlung der fachlichen Inhalte benötigen unsere Lernenden besonders im sozialen und pädagogischen Bereich Hilfestellungen und Unterstützung, „um in dieser Welt verantwortlich und selbstbestimmt leben und die vielfältigen Chancen

nutzen zu können“ (siehe Präambel). Daher ist es unsere Aufgabe, auf unsere Schüler/innen zu achten, sie in ihren individuellen Stärken und Schwächen kennen zu lernen, sie auf ihrem Weg zu bestärken und ihnen gegebenenfalls Unterstützung oder Hilfe anzubieten.

So haben wir bereits 2017 ein **Beratungskonzept** aufgestellt, das den besonderen Ansprüchen der jeweiligen Jahrgangsstufen Rechnung trägt. In der Folge haben wir beispielsweise für die Jahrgangsstufe 8 einen **Schüler/innen-Sprechtag** eingeführt (siehe Seite 10), in der Erprobungsstufe die **Teamstrukturen** innerhalb der Schule eingerichtet, die **Zusammenarbeit mit den Grundschulen** verstärkt (siehe Seite 9) und zum Beispiel das **Marburger Konzentrationstraining** als Förderelement eingeführt. Im Bereich der Berufsberatung erfolgte sukzessive ein Ausbau des Beratungskonzeptes und der innerschulischen Projekte zum Thema **Studien- und Berufswahlorientierung** und auch die **Beratung für Auslandsaufenthalte** wurde intensivi-

tiert.

Wir stellen bei Bedarf auch über den schulischen Rahmen hinaus Kontakte zu **außerschulischen Beratungsstellen** her (Jugendamt, schulpсихологischer Dienst, Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen usw.) und nutzen selber die Möglichkeiten, unser Kollegium auf besondere Herausforderungen im schulischen Alltag schulintern vorzubereiten (z. B. Fortbildungen zu Autismusspektrumsstörungen, Hörschädigungen, Hochbegabung, Aufbau eines Krisenteams).

Beratungen finden an unserem Gymnasium nicht nur an Elternsprechtagen statt, sondern können jederzeit mit unseren Lehrkräften aus aktuellen Anlässen heraus vereinbart werden. Dabei sind die Lehrer/innen, die die Aufgabe der Klassenleitung und Jahrgangsstufenleitung innehaben, (in der Regel) erste Ansprechpartner/innen für Lernende und Eltern. Sie üben die wesentlichen Beratungstätigkeiten aus und sind die wichtigsten Ansprechpartner/innen bei Fragen zur Schullaufbahn und bei auftretenden Besonderheiten in der Persönlichkeitsentwicklung.

Unsere Koordinatoren, Jahrgangsstufenleiter/innen und Beratungslehrer/innen unterstützen die Lehrer/innen bei diesen Aufgaben. Verantwortlich sind hier

- » für die Jahrgangsstufen 5/6 Frau Korte,
- » für die Jahrgangsstufen 7-9 Herr Hellwig,
- » für die Sekundarstufe II Herr Mahle mit Unterstützung der jeweiligen Jahrgangsstufenleiter/innen sowie

» als Beratungslehrerinnen Frau Ronn-Lükemeier und Frau Standera.

Wir freuen uns, dass wir seit einigen Jahren auch unseren **Schulsozialarbeiter** Herrn Flesken (seit 2017) zu Rate ziehen können. Dieser kann darüber hinaus von Eltern oder Schüler/innen für eine Beratung aufgesucht werden.

mehr

» Studien- und Berufswahlorientierung: <https://gym-pw.de/lernen/studien-und-berufsberatung>

Ängste, Streit, Stress. Zu Hause. In der Schule.
Wie soll das weiter gehen?

Wenn es mal nicht gut läuft ...

... bekommst du verschwiegene Unterstützung und Beratung ...

... bei unseren Schulsozialarbeitern.
... bei deinem Klassenlehrer oder einem Fachlehrer.

... bei der kostenlosen Nummer gegen Kummer 116 111.
... im Internet unter www.youth-life-line.de oder www.klicksafe.de/youthpanel

Weitere Infos auf unserem Flyer

www.gym-pw.de/kopf-hoch

Gymnasium Porta Westfalica
Wissen steckt an.

So machen wir unsere Schülerinnen und Schüler auf das Beratungsangebot aufmerksam.

Eine tabellarische und nach Jahrgangsstufen geordnete Übersicht aller Beratungsfunktionen sowie der sozialen und pädagogischen Bereiche sind auf unserer Homepage zu finden.

Künstlerisch-musische Bildung



Das Schultheater hat bei uns eine lange Tradition.

Die künstlerisch-musische Erziehung als Ergänzung zum stärker kognitiven Lernen ist an unserer Schule seit Jahrzehnten ein zentrales Anliegen des Fachunterrichts in Kunst, Musik und Literatur sowie vielfältiger Arbeitsgemeinschaften.

Das Mitwirken in Instrumental-, Chor- und Theatergruppen fordert und fördert ein sensibles Miteinander, Konzentration, Leistungsbereitschaft und Toleranz. Die Schüler/innen vertiefen in diesen Bereichen auch jene Kompetenzen, die für ein gelingendes Miteinander und die Gestaltung eines gemeinsamen Produktes elementar sind. Die Anerkennung individueller Stärken, die bewusste gegenseitige Wahrnehmung, Akzeptanz und Toleranz sind wichtige Kompetenzen, um etwas gemeinsam zu gestalten und die eigene Verantwortung als Teil des Ganzen bewusst wahrzunehmen (siehe Leitbild).

Da uns die besondere Wirkung gerade von Musik sehr bewusst ist, sehen wir unsere Aufgabe vor allem darin, den Schüler/innen möglichst viele Gelegenheiten zu geben, in ihrem Schulalltag „Musik zu machen“, und sie zu lehren, den praktischen Umgang mit Musik zu einem Teil ih-



Singen macht glücklich!

mehr

» Beratungsfunktionen: <https://gym-pw.de/wp-content/uploads/2017/02/beratungskonzept-entwurf.pdf>

fresh
UNTERSTUFEN
CHOR

MUSIK PRAXIS

20 Jahre
1999-2019

res Lebens werden zu lassen. Unsere Ziele in diesem Feld sind entsprechend vielfältig. Wir möchten Freude am Musizieren, am Hören von Musik, aber auch an der Gestaltung von Musik vermitteln und neugierig auf neue Erfahrungen mit Musik machen. Insbesondere verfolgen wir aber auch das Ziel, die Schüler/innen durch intensive, praxisorientierte Beschäftigung mit Musik kulturell zu bilden.

Die Umsetzung musikalischer Fähigkeiten und Fertigkeiten fördern wir insbesondere durch

- » eine mittlerweile 20-jährige Kooperation mit der Musikschule der Stadt Porta Westfalica: Musikpraxis in der Erprobungsstufe sowie
- » ein Angebot zur Teilnahme an zahlreichen Musik-AGs.



Begeisterung am Ende der Klasse 6 nach dem Abschlusskonzert Musikpraxis.

Die Ergebnisse der vielfältigen AG-Arbeit werden in jahreszeitlichen Konzerten und bei schulischen Veranstaltungen präsentiert und überzeugen immer wieder durch ihre herausragende Qualität.

Dabei legen wir bei unserer Musikerziehung großen Wert auf musikalische Breitenarbeit und stellen diese über die Förderung künstlerischer Einzelleistungen. Kennzeichnend dafür wirkt jedes Jahr mehr als ein Viertel der Schüler/innen unseres Gymnasiums an den Konzerten mit. Besonders hohe Anziehungskraft übt dabei die zweitägige Probenfahrt zur Wewelsburg aus, welche für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis darstellt.

Im Fach Kunst vermitteln wir unseren Schüler/innen einen Eindruck von den Möglichkeiten künstlerischen Schaffens durch eigenes produktives Arbeiten und fördern ihre Kreativität. Viele Schüler/innen erfahren dabei auch immer wieder Bestärkung durch die Teilnahme an Wettbewerben oder Ausstellungen, welche großen Anklang in der Schulgemeinde und darüber hinaus finden. So erfolgt die Einbindung ins städtische Kulturleben zum Beispiel durch die künstlerische Gestaltung des öffentlichen Raumes (z. B. die Gestaltung des Wandgemäldes im Bürgerhaus) und Ausstellungen bei Kooperationspartnern.

Anderer Schüler/innen finden Bestätigung in der Teilnahme an der Theater-AG und bereichern das kulturelle Schulleben durch interessante Aufführungen. Die AG blickt dabei auf eine langjährige Tradition zurück und ermöglichte in den letzten Jahrzehnten vielen Schüler/innen, unsere Schule als Lebensraum zu erfahren.

mehr

- » Musik: <https://gym-pw.de/lernen/unterricht/musik/>
- » Kunst: <https://gym-pw.de/lernen/unterricht/kunst/>

Durch das Theaterspielen können die Schüler/innen neue Ausdrucksqualitäten und eigene Stärken entdecken, indem Sprache und Bewegung bewusst eingesetzt werden. Neben dem Spaß am Spiel trägt die Theater-AG zur Förderung der Kreativität und Teamfähigkeit der Schüler/innen bei und unterstützt diese bei der Ausbildung ihres Selbstbewusstseins.

Medienbildung

Um in unserer Welt verantwortlich und selbstbestimmt leben und die vielfältigen Chancen nutzen zu können, bedarf es einer „zukunftsfähigen Bildung“, zu der insbesondere auch die Fähigkeit gehört, „digitale Medien reflektiert und verantwortungsvoll zu nutzen“ (siehe Leitbild).

Diesem Leitsatz entsprechend ist die Medienbildung an unserer Schule bereits heute Bestandteil verschiedener Unterrichtseinheiten und soll in naher Zukunft zu einem integralen Bestandteil jeden Unterrichts werden, da es wichtig ist nicht nur über Medien und Medienkompetenz zu sprechen, sondern beides auch in den Lernalltag der Schüler/innen zu integrieren.

Wir folgen bei der Medienbildung bereits seit mehreren Jahren der Überzeugung, dass eine solide Grundbildung den Erwerb weiterer Medienkompetenzen positiv unterstützt. So führten wir bereits 2016 in der Erprobungsstufe eine **Medienstunde** ein. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in diesem Unterricht auf einer Einführung in die Benutzung der technischen Infrastruktur, der Vermittlung einer grundlegenden informatorischen Bildung und einer ersten reflektierten Nutzung der Medien. Wir freuen uns, dass wir durch die Entscheidung der Landesregierung in unserer Grundüberzeugung absolut bestärkt wurden und nun die Inhalte des Medienunterrichtes noch durch Elemente aus der Informatik anreichern können, indem das Fach **Informatik** erstmals zum Schuljahr 2022/2023 in der Jahrgangsstufe 6 doppelstündig unterrichtet wird. Die Medienstunde in der Jahrgangsstufe 5 bleibt bestehen.

Neben dieser Grundbildung vermitteln wir entsprechend den Vorgaben des **Medienkompetenzrahmens** bereits heute Kompetenzen in den Inhaltsfeldern, die im nebenstehenden Feld aufgeführt sind. Sie konkretisieren die in und von Schule geforderte Medienbildung und weisen inhaltliche Schwerpunkte und zu erreichende Kompetenzen der schulischen Medienbildung aus. Damit sind sie auch wegweisend für die Arbeit an unserem Gymnasium.

In welchen Fächern und inhaltlichen Zusammenhängen die genannten Kompetenzen im Fachunterricht vermittelt werden, lassen sich der umfassenden Übersicht in unserem **Medienkonzept** (SE-Schwerpunkt 2020) entnehmen.

In diesem haben wir auch geschildert, wie wir uns den weiteren Ausbau der Medienbildung hin zu einem selbstverständlichen integralen Bestandteil jeden Unterrichtes vorstellen. Die notwendige Basis für diese umfassende Entwicklung wird in der nahen Zukunft durch den Schulträger bereit. Mit Mitteln des **Digitalpaktes** und der **Breitbandanbindung** wird eine zukunftsfähige Infrastruktur geschaffen, die Vernetzung innerhalb der Schule zum Beispiel W-LAN-fähig ausgebaut und die Räume mit zeitgemäßer Präsentationstechnik ausgestattet. Wir hoffen darüber hi-

aktuell

- » Umsetzung bzw. Begleitung des Medienentwicklungsplanes der Stadt Porta Westfalica auf Basis des überarbeiteten schulinternen Medienkonzepts (SE-Schwerpunkt 2019/2020)
- » Medienunterricht in der Erprobungsstufe
- » Ausweitung/Erweiterung medialer und räumlicher Kapazitäten
- » Medienscouts
- » Optimierung von Organisationsabläufen
- » Einführung des Faches Informatik (curriculare Arbeit) in der Jgst. 6

inhaltsfelder

- » Bedienen und Anwenden
- » Informieren und Recherchieren
- » Kommunizieren und Kooperieren
- » Produzieren und Präsentieren
- » Analysieren und Reflektieren
- » Problemlösen und Modellieren

mehr

- » Unser Medienkonzept: https://gym-pw.de/wp-content/uploads/2020/09/Medienkonzept_GymPW-2020_04-1.pdf

naus auf eine umfassende Ausstattung der Schüler/innen und Lehrenden mit mobilen Endgeräten, um die Vielzahl der medialen Möglichkeiten erfolgreich für den Unterricht nutzen zu können.

In den letzten Jahren haben wir aus schuleigenen Mitteln und durch die Einwerbung von Fördermitteln schon einige Jahrgangsstufen und Fachräume mit Medienwagen (inkl. Tablet und Dokumentenkamera) sowie modernen Präsentationsmedien (Beamer oder Großbildschirme) ausgestattet. Ferner konnte im letzten Jahr ein zusätzlicher Computerraum sowie zwei kleine Gruppenräume mit Computerarbeitsplätzen eingerichtet und in Betrieb genommen werden. Wir freuen uns nun, wie



Spaß und Erfolg bei der Nutzung digitaler Medien an unserer Schule.

bereits erwähnt, auf eine vollständige Ausstattung im Rahmen der Umsetzung des Digitalpaktes.

Über den themenbezogenen Medienunterricht und die im Fachunterricht integrierten Module zur Medienbildung hinaus gibt es weitere Einheiten zur gezielten Ausbildung der Medienkompetenz. An unserem Gymnasium sind zum Beispiel die Veranstaltung „Datenschutz geht zur Schule“ und das Angebot der **Medienschouts** etablierte Bestandteile des Schullebens. Die Medienschouts überarbeiten derzeit ihr Angebot und werden es – auf Basis von Rückmeldungen aus der Schulgemeinde – ausweiten und im kommenden Schuljahr erproben (SE-Maßnahme 2020/2021). Anlassbezogen bieten wir auch Elternabende zu Themen des Datenschutzes und des richtigen Umganges mit neuen Medien bzw. in sozialen Medien an (siehe Seite 15).

Organisationsabläufe optimieren

Neben der Ausbildung der Medienkompetenzen bei unseren Schüler/innen werden mediale Möglichkeiten zur Verbesserung der Organisationsabläufe in unserer Schule in den letzten Jahren ebenfalls sukzessive ausgebaut. Bereits vor 10 Jahren führten wir zum Beispiel den „papierlosen“ Vertretungsplan ein und erhöhten für unsere Schüler/innen die Transparenz und Verbindlichkeit im letzten Jahr durch die Einführung eines **Online-Vertretungsplanes** (SE-Maßnahme 2018/2019/2020). Mit der Einführung von **LOGINEO** (Basissystem, LMS, Messenger) werden wir in den nächsten Jahren die Kommunikation zwischen Eltern, Schüler/innen und Lehrenden auch datenschutzrechtlich optimieren.

Methodenschulung/Soziales Lernen

Neben dem Aspekt des Sozialen Lernens kommt in einer Gesellschaft, in der sich das fachliche Wissen immer schneller weiterentwickelt, der Vermittlung von Strategien und Arbeitstechniken zum selbstständigen Lernen wachsende Bedeutung zu. Daher fördern wir besonders die Teamfähigkeit sowie die kooperativen und kommunikativen Kompetenzen unserer Schüler/innen. Unser Konzept **Lernen lernen** ist deshalb in starker Verknüpfung mit den Elementen des **sozialen Lernens**, ei-

ner ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung und der gesellschaftlichen Teilhabe zu sehen.

Unter dem Begriff „Lernen lernen“ fassen wir unser übergeordnetes Lernziel, die Schüler/innen zunehmend zu selbstständigem, selbstbewusstem und selbsttätigem Lernen und Arbeiten zu befähigen und sie dahingehend zu fördern, sich immer mehr Wissen und Kompetenzen eigenverantwortlich aneignen zu können. Für eine aktive Auseinandersetzung mit der Welt brauchen unsere Kinder einen großen Fundus unterschiedlicher Methoden und Arbeitstechniken, der bei uns in der Schule mit aufgebaut wird.

So vermitteln wir den Schüler/innen mit der Durchführung diverser Methodentage in verschiedenen Jahrgangsstufen Strategien und Arbeitstechniken zum selbstständigen Lernen. Die unterschiedlichen Themen und Bausteine der Methodentrainingseinheiten (und des sozialen Miteinanders) bauen dabei systematisch aufeinander auf und sind im Sinne eines Spiralcurriculums miteinander verknüpft. Die Projektstage stehen dabei nicht isoliert im Raum. Wir bemühen uns, sie immer in Verbindung mit dem Fachunterricht anzubieten. Die gewandelten Lehrwerke, die vielfach sogenannte Methodenseiten/-schulungen integrieren, bieten hierbei eine hervorragende Möglichkeit zur Wiederholung und Vertiefung des Erlernten.

Studien- und Berufswahlorientierung

Mit unserem Leitziel einer „zukunftsfähigen Bildung“ ist aus unserer Sicht die Aufgabe verbunden, die Schüler/innen zu befähigen, bereit und fähig zu sein, lebenswerte Zukunftsperspektiven im privaten und beruflichen Bereich zu entwickeln. Daher ist ein wichtiger Baustein unserer Arbeit die Vorbereitung der Schüler/innen auf das Berufsleben. Wir bemühen uns daher, ihnen in diesem Themenfeld ein möglichst vielfältiges und breites Angebot anzubieten.

Dieses ist aus unserer Sicht unbedingt auch praktisch anzubinden und damit regional zu verankern. Unseren **Kooperationspartnern** (Unternehmen aus der Region) kommt daher auch eine besondere Bedeutung zu. Unter anderem in den Fächern Deutsch, Politik/Wirtschaft und Sozialwissenschaften werden unter Einbezug der Kompetenzen unserer Kooperationspartner bereits in der Sekundarstufe I wichtige Vorbereitungen für das Berufsleben (zum Beispiel Bewerbungsmappen und -gespräche, Unternehmenssteckbriefe) unternommen. Ergänzend finden seit einigen Jahren in der Jahrgangsstufe 8 die Potenzialanalyse (PA) und die dreitägigen **Berufsfelderkundungstage (BFE-Tage)** statt.

Weitere praktische Erfahrungen in Betrieben können unsere Schüler/innen in der Einführungsphase in einem zweiwöchigen Praktikum sammeln. Dieses stellt damit den wichtigsten praktischen Bestandteil der Studien- und Berufsorientierung an unserem Gymnasium dar. Aufbauend auf den Erfahrungen der Sekundarstufe I und dem Praktikum erhalten die Schülerinnen und Schüler durch die **Praxistage in der Sekundarstufe II** jedoch noch weitere Möglichkeiten, ihre Ausbildungs- und Studienentscheidungen zu festigen bzw. zu ergänzen.

info

» KAOA in der Sek. II („Kein Abschluss ohne Anschluss“) ist eine SE-Maßnahme 2019/2020.

aktuell

» KAOA in der Sek. II

mehr

- » Studien- und Berufsberatung:
<https://gym-pw.de/lernen/studien-und-berufsberatung/>

aktuell

- » Fachambulanzen
- » ReLv-Konzept
- » Ausbau weiterer Elemente zur Lese- und Rechtschreibförderung

Zusätzlich zu den Kooperationen mit Unternehmen vor Ort kooperieren wir im Rahmen der Facharbeit in der Q1 mit der **Universität Bielefeld** (Exkursionstag, Teilnahme an Probestudententagen bzw. Studieren ab 16) und ergänzen den universitären Einblick – wo möglich – fachspezifisch. Zum Beispiel bieten wir Gelegenheit zum „Uni-Vorkurs“ im Fach Mathematik, zum „Probestudium Chemie“ oder zu Vorlesungen in unserer Schule. Seit über 40 Jahren kooperieren wir auch mit der Studien- und Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Minden und bieten Termine und eine monatliche Sprechstunde zur Berufsberatung bei uns im Hause an.

Entsprechend der individuellen Wünsche unserer Schüler/innen ermöglichen wir zudem gerne die Teilnahme an Informationsveranstaltungen an Universitäten. Umfangreiche Informationsmaterialien bieten wir unseren Schüler/innen in der Berufsinformationsecke vor dem Jahrgangsstufenleiterzimmer sowie an Berufsinformationstagen in unserer Schule. Die berufliche Entscheidungsfindung kann zudem durch den **Berufsnavigator** erleichtert werden, den wir in der Q1 einsetzen. Wir hoffen, durch diesen umfassenden Katalog an Maßnahmen, unsere Schüler/innen auch in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit bei einer möglichst selbst gesteuerten Studien- und Berufswahl zu fördern und zu unterstützen.

Förderkonzepte

Jede Schülerin/jeder Schüler ist eine ganz besondere Persönlichkeit mit individuellen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen, unterschiedlich entwickelten Lernbiographien und daraus resultierendem Lern- und Leistungsverhalten. Wir bemühen uns daher als Schule die anspruchsvolle Aufgabe zu erfüllen, ein Angebot zu bieten, das der Vielfalt unserer Schüler/innen gerecht wird.

Neben der Förderung im Fachunterricht bieten wir darum ein weites Spektrum an außerunterrichtlichen Förder- und Fördermöglichkeiten. Diese sprechen neben fachlichen zum Beispiel auch soziale Dimensionen und Kompetenzen an. So erfolgt individuelle Förderung zum Beispiel durch das „Lernen lernen“ (siehe Seite 20) oder die Teilnahme an Wettbewerben und Arbeitsgemeinschaften.

Förderunterricht

Um unsere Schüler/innen nachhaltig und effektiv fördern zu können, passen wir unser Förderkonzept zeitnah den sich verändernden Bedürfnissen und Gegebenheiten an. Unsere vorrangigen Ziele sind es, die zeitliche Zusatzbelastung durch den Förderunterricht in einem für Schüler/innen und Eltern annehmbaren Rahmen zu halten, zeitnah und damit nachhaltig Hilfe zu leisten und die Schüler/innen ihren Lernprozess bewusst und mit mehr Verantwortung erleben zu lassen.

Um diese wichtigen Ziele zu erreichen, setzen wir folgendes Förderkonzept um, welches an unterschiedlichen Stellen ansetzt und Raum lässt, auch familiäre Gegebenheiten zu berücksichtigen:

- » Ermittlung des individuellen Förderbedarfes,

- » Angebot der Teilnahme an fachspezifischen Lerngruppen in den schriftlichen Fächern,
- » Planung der individuellen Ausrichtung der Förderung,
- » Freiwilligkeit der Teilnahme an der Fördermaßnahme/bei Anmeldung verbindliche Teilnahme,
- » Angebot der Fachambulanz,
- » individuelle Beratung von Eltern und Schüler/innen, auch im Rahmen von Schüler/innen-Sprechtagen sowie
- » Teilnahme von Schüler/innen an den Lernferien NRW mit dem Schwerpunkt „Lernen lernen“.

Um zeitnahe und schnelle Hilfe bieten zu können, erproben wir seit 2019/2020 die Förderung im Rahmen von **Fachambulanzen** (SE-Maßnahme 2019/2020). Diese finden täglich in der Zeit von 13.05 Uhr bis 13.50 Uhr statt und können regulär ohne Anmeldung wahrgenommen werden. Je nach Wochentag stehen unterschiedliche Fachkolleg/innen bereit, um schnelle Hilfe bei Hausaufgaben und bei der Aufarbeitung von Inhalten zu leisten, die den Unterrichtsfortgang tagesaktuell für einzelne Schüler/innen verhindern.



„Fachambulanz“ – ein Förderangebot

Förderung im sprachlichen Bereich

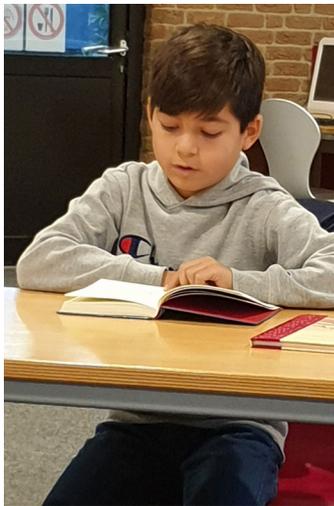
Im Bereich Sprachenförderung ist es für uns selbstverständlich, unseren Schüler/innen so viele authentische Lernsituationen wie möglich anzubieten, damit sie ihre Sprachkenntnisse, insbesondere im Bereich der kommunikativen Kompetenzen, anwenden und vertiefen können. So bemühen wir uns im fremdsprachlichen Unterricht zum Beispiel um die Gewinnung von Fremdsprachenassistenten als Ergänzung zum Englisch- oder Französischunterricht und motivieren Schüler/innen zur Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben.

Daneben setzen wir viele Projekte zum Thema „Leseförderung“ um. Denn Lesen bereichert unser Leben: Es dient nicht nur als Zeitvertreib bei Langeweile oder zur Aneignung von Wissen, sondern ermöglicht uns eine Vielfalt von Erfahrungen. So unterstützt das Lesen bei der Entwicklung von Vorstellungsvermögen, Empathiefähigkeit sowie Toleranz und lässt uns daran wachsen. Gleichzeitig stärkt es unsere Sprach- und Ausdrucksfähigkeit, bietet uns Sprachvorbilder und bereichert unser Wissen über uns selbst und die anderen.

Hierbei bietet zum Beispiel der Vorlesewettbewerb, verschiedene Zeitungsprojekte, der Vorlesetag, unsere neu eingerichtete **Schülerbibliothek**, die **Kooperation mit der Stadtbibliothek Porta Westfalica**, **Bücherleseketten in der Jahrgangsstufe 5**, ein **„Bücher-Wechsel-Dich“-Regal** (SE-Maßnahmen seit 2014) und das literarisch-sportliche Camp „Baum, Buch und Degen“ vielfältige Erfahrungsmomente. Wir nehmen aber auch Schwierigkeiten im sprachlichen Bereich wahr und fördern die Kinder bereits in der Jahrgangsstufe 5 nach dem Rechtschreib-Konzept **ReLv** (SE-Maßnahme 2017). Die Methoden werden zunächst isoliert im Deutschunterricht vermittelt, die weitere Fundierung erfolgt dann durch die Umsetzung des Konzeptes in den anderen Fächern und eine insgesamt sprachsensiblere Unterrichtsgestal-

mehr

» Sprachen- und Leseförderung:
[https://gym-pw.de/lernen/
individuelle-foerderung/
sprachen-und-lesefoerderung/](https://gym-pw.de/lernen/individuelle-foerderung/sprachen-und-lesefoerderung/)



Konzentration beim Vorlesewettbewerb

tung (SE-Maßnahme geplant). Daneben begegnen wir auffälligen allgemeinen Lernschwierigkeiten zum Beispiel auch durch eine individuelle Förderung mithilfe des **Marburger Konzentrationstrainings**.

Förderung besonders interessierter und begabter Schüler/innen

Parallel zu den stützenden Angeboten bieten wir ein Tableau von Maßnahmen zur Förderung besonders interessierter und begabter Schüler/innen.

Neben den differenzierenden Maßnahmen im Fachunterricht bieten wir Angebote zur Anreicherung des Bildungsganges (Enrichment) zum Beispiel durch die Kooperation mit der Universität Bielefeld im Rahmen des Projektes „Studieren ab 15“, die „Mathe+ Kurse in der Q1“, die Teilnahme an einem sogenannten „Probestudium“ und die Beteiligung an Wettbewerben und Schülerakademien (siehe Seite 12) sowie die Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften. Diese Angebote werden von unseren Schüler/innen interessiert und in der Breite wahrgenommen. Auch unser Kursangebot zur Vorbereitung auf die internationale Sprachenprüfung DELF stößt seit Jahren auf ein immer größeres Interesse.

In Fällen, in denen es sich anbietet, fördern wir in enger Absprache mit den Familien die Verkürzung des Bildungsganges (Akzeleration) durch das Überspringen von Jahrgangsstufen.

Für besonders Sprachinteressierte haben wir in den letzten Jahren unsere Beratung zu Auslandsaufenthalten ausgebaut und freuen uns über eine vermehrte Inanspruchnahme.

Wettbewerbe und Schülerakademien

Wenige Situationen spornen unsere Kinder so an, wie der Wettbewerb mit anderen: Die eigenen Möglichkeiten ausschöpfen oder auch im Team tüfteln, sich gegenseitig anspornen und neue Ideen gewinnen, Aufgaben lösen ... dies alles ist eine wundervolle Erfahrung für unsere Schüler/innen. Wir nutzen daher vielfältige Möglichkeiten der Einzel- und Breitenförderung und bieten möglichst vielen unserer Schüler/innen die Möglichkeit, an Wettbewerben und Schülerakademien teilzunehmen. Die Freude insbesondere auch am gemeinsamen Tüfteln fördert die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls, die sozialen und kooperativen Fähigkeiten und steigert die Einsatzbereitschaft und die Neugierde auch über die konkreten Wettbewerbe hinaus. Wissen steckt an und macht stark!

Besonders begabten Schüler/innen ermöglichen wir den Zugang zu regionalen, landes- und bundesweiten sowie internationalen Wettbewerben. Basis dieser Spitzenförderung ist eine breite Förderung möglichst vieler Schüler/innen. Wir nutzen hierfür unterschiedliche Wettbewerbsausrichtungen (Team- oder Einzelwettbewerb, Klausur- oder Hausarbeit, Literaturarbeit etc.) und stärken damit verschiedene Fähigkeiten (Durchhaltevermögen, Kreativität, Problemlösen). So wirkt sich unabhän-

gig vom objektiven Erfolg die Teilnahme an Wettbewerben günstig auf die weitere Entwicklung unserer Schüler/innen aus.

An folgenden Wettbewerben haben Schüler/innen unserer Schule – zum Teil sehr erfolgreich – teilgenommen:

- » Sprachen: Vorlesewettbewerb, The Big Challenge, Bundeswettbewerb Fremdsprachen,
- » Mathe/Informatik: Informatik-Biber, Mathe-Olympiade, Känguru-Wettbewerb, A-lympiade, Wiskunde-B-Tag, Bundeswettbewerb Mathematik,
- » Physik: „Solar-Bobby-Car Cup“,
- » Erdkunde: „Diercke-Wissen“ sowie
- » Sport: Bundesjugendspiele, Stadt- und Kreismeisterschaften, Schwimmen, Leichtathletik, Fußball usw.

Wir nutzen jedes Jahr auch die Möglichkeiten, Schüler/innen unserer Schule für die Schülerakademien (Informatik und Mathematik), Workshops im Rahmen der Begabungsförderung OWL und der Lernferien NRW „Begabungen fördern“ vorzuschlagen, und freuen uns über die Berichte vom zwar arbeitsintensiven, aber lebendigen Austausch mit anderen hochmotivierten Jugendlichen.

mehr

» **Wettbewerbe:** <https://gym-pw.de/lernen/wettbewerbe/>

Verlässliche Übermittag-Betreuung

Ein individuell abstimmbares Angebot bei unserer Übermittag-Betreuung ermöglicht uns, auf die Bedürfnisse der Schüler/innen sowie deren Elternhäuser einzugehen. Die Betreuung erfolgt an unserer Schule in Kooperation mit der VHS Minden. Die VHS gewährleistet montags bis donnerstags ein kostenfreies offenes Betreuungsangebot (auf Anfrage bis 15:30 Uhr), sodass insbesondere berufstätige Eltern jüngerer Schüler/innen ihre Kinder bis dahin gut aufgehoben wissen. Ab der 6. Stunde steht eine Mitarbeiterin im Selbstlernzentrum immer als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Darüber hinaus kann jedes Kind auch an der **Hausaufgabenbetreuung** und **individuellen Förderung** im Rahmen der pädagogischen Übermittagsbetreuung, die durch unsere Lehrkräfte angeboten wird, teilnehmen. Wir erproben derzeit ein neues individuelles Förderprojekt, die **Fachambulanzen** (SE-Maßnahme 2019/2020), das tagesaktuell fachkundige Hilfe bei der Bearbeitung der Hausaufgaben oder Aufarbeitung von Defiziten ermöglicht (siehe Seite 22).

Außerdem bietet die VHS in loser Folge je nach Interessenlage und aktuellem Anlass zusätzliche **Projekte und AGs** an (im Selbstlernzentrum oder in der Teeküche). Für die **aktive Gestaltung der Mittagspause** kann auf dem Schulhof (im Haus für die Bewegte Pause) außerdem auf eine Vielzahl an Sport- und Spielmaterial zugegriffen werden.

mehr

» **Fachambulanzen:** <https://gym-pw.de/lernen/individuelle-foerderung/hausaufgabenbetreuung-und-individuelle-foerderung-am-nachmittag/>

» **AG-Angebot:** <https://gym-pw.de/leben/ags/>

» **Übermittag-Betreuung:** <https://gym-pw.de/leben/ueber-mittag/angebote-und-projekte-der-vhs-minden-am-gym-pw/>

Zusammenarbeit von Eltern, Schüler/innen und Lehrenden



Schüler/innen, Eltern und Lehrkräfte packen gemeinsam an.

Wir freuen uns über die enge Zusammenarbeit mit Eltern und Schüler/innen unserer Schule. Diese wirken nicht nur in den Gremien aktiv mit und bringen in projektbezogenen Arbeitsgruppen zum Lernumfeld Schule Ideen ein, sondern helfen auch engagiert bei der Umsetzung zahlreicher Projekte und Vorhaben. Diese Arbeitsgruppen zeigen, dass Eltern- und Schülermitarbeit gewünscht und anerkannt wird. Alle Beteiligten machen immer wieder die Erfahrung, dass nur durch die gemeinsame konstruktive Bearbeitung von Aufgabenfeldern die Vielfalt der unterschiedlichen Perspektiven Berücksichtigung finden kann. Wir erleben uns als Teil eines sozialen Gefüges, welches wir verantwortlich mitgestalten (siehe Leitbild).

Eines der größten gemeinsamen Projekte der letzten Jahre war die Gestaltung des Schulhofes im Rahmen eines Partizipationsprojektes. Aber auch bei kleineren Projekten, welche hier beispielhaft aufgeführt sind, arbeiten die Gremien Hand in Hand. Beispielhaft seien einige hier aufgeführt:

- » **Mensa-AG:** Einführung von **Piet** zur Verminderung des Plastikabfalls in der Mensa (SE-Maßnahme 2019f.),
- » **AG Verkehrserziehung:** Einführung der **Bus- und Wegeschulung**, Anregung zum **Ausbau von Elternhaltestellen, Fahrradständern** etc. (SE-Maßnahme 2018ff.),
- » **AG Fahrtenprogramm:** Überarbeitung und Erweiterung (SE-Maßnahme 2018f.) sowie
- » **AG Öffentlichkeitsarbeit/Homepage:** Gemeinsame Überarbeitung der alten Homepage (SE-Maßnahme 2014f.).

Die kurze Aufzählung verdeutlicht, dass sich das Engagement der Eltern und Schüler/innen nicht nur auf die Gremienarbeit beschränkt.

Finanzielle Unterstützung wird uns seit Jahren in besonderer Weise für schulische, individuelle als auch allgemeine Maßnahmen durch den **Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Porta Westfalica** gewährt.

SV-Arbeit

Das Engagement der Schüler/innen beschränkt sich nicht nur auf die Arbeit in den Gremien und Arbeitsgruppen. Unsere überaus aktive Schülerversammlung bringt immer wieder neue Ideen ein und setzt diese für die Schulgemeinde um.

So haben sie sich herausragend – auch bei der organisatorischen Vorbereitung – für die Schulhofgestaltung engagiert. Sie gestalten seit einigen Jahren ein **Hausaufgabenheft** und überarbeiten dieses entsprechend den Rückmeldungen und Wünschen ihrer Mitschüler/innen. Die SV führte zudem unsere **Schul-Shirts** ein und organisiert den Vertrieb, führt jährlich SV-Seminare durch, organisiert regelmäßig die SV-Sommerfeste und zeigt Möglichkeiten auf, sich am Schulleben aktiv zu beteiligen. Sie lässt damit Demokratie und Verantwortungsübernahme vor Ort lebendig erleben.



Zusammenhalt beim SV-Seminar.

Den Lebensraum Schule gestalten

Neugestaltung des Schulhofes



Besprechung am Beginn der Mitmachaktion im November 2019.

aktuell

- » Naturnahe Gestaltung des Schulhofes als Lebens- und Bewegungsraum im Rahmen eines Partizipationsprojektes
- » Aufenthaltsqualität verbessern durch Lerninseln und Sitzgelegenheiten im Gebäude
- » Bewegungspause
- » Klassenräume sind Lebensräume
- » Medienausstattung

Bereits 2014 wurde für die Mitglieder einer Arbeitsgruppe bei einer Schulhofbegehung sehr deutlich, dass sich dringend etwas ändern muss. War der Schulhof doch gekennzeichnet durch asphaltierte Flächen, wenige Sitzgelegenheiten und eine geringe Aufenthaltsqualität. Da wir unsere Aufgabe als Schule darin sehen, „auf das Leben vorzubereiten“ und Persönlichkeiten zu bilden, die selbstbestimmt und verantwortungsbewusst handeln und auch den Gedanken der Nachhaltigkeit in ihrem Handeln berücksichtigen (siehe Leitbild), war es für uns ein wichtiges Anliegen, Schüler/innen die Mitgestaltung ihres Alltags, konkret auch ihres Lebensumfeldes, im Rahmen eines Partizipationsprojektes zu ermöglichen.

So haben wir das Großprojekt **Umgestaltung des Schulhofes** in Angriff genommen und zunächst eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Es gelang uns, sowohl die Eltern im Rahmen eines Sponsorenlaufes als auch die Stadt für eine Finanzierung zu gewinnen und zudem einzelne Mitmachaktionen durch das zdi.NRW fördern zu lassen. So konnten wir in den letzten Jahren die **naturnahe Gestaltung des Schulhofes als Lebens- und Bewegungsraum im Rahmen eines Partizipationsprojektes** umsetzen.

Dabei haben wir gemäß unserer schulischen Schwerpunktsetzung immer Wert auf die Beteiligung vieler an der Entstehung und Gestaltung des Schulhofes gelegt

(siehe Seite 26). So wurden Schüler/innen, Eltern, städtische Vertreter und Lehrende in die Bestandsaufnahme, die Modellplanung, die Projektplanung und die Mitmachtaktionen (aktive Teilnahme als auch Catering) eingebunden. Wir haben gemeinsam einen Schulhof geschaffen, der den Wünschen der einzelnen Jahrgangsstufen Rechnung trägt und eine hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität bietet.



Wo früher Betonklötze dominierten, laden nun Natursteine und Holz zum Verweilen ein.

Die Erfahrung, als Teil eines sozialen Gefüges gemeinsam aktiv zu werden und das eigene Lebensumfeld naturnah schön zu gestalten, stärkt dabei nicht nur das Gefühl der Selbstwirksamkeit, sondern fördert auch die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am demokratisch gestalteten gesellschaftlichen Entwicklungsprozess. Daneben stärken die Erfahrungen natürlich auch das Gefühl der Zusammengehörigkeit, Achtsamkeit und der Identifikation mit unserer Schule.

Der letzte Bauabschnitt, in dem ein neuer Belag für den Bolzplatz gegossen werden sollte, war für das zweite Halbjahr 2019/2020 geplant und sollte aufgrund der notwendig professionellen Arbeitsgeräte und Gusstechnik ohne die Mithilfe der Schulgemeinde entstehen. Die Entscheidung für den „richtigen“ Belag zieht sich leider hin und muss noch weitergehend mit der Stadt diskutiert werden. Wir hoffen, dass wir 2021 endlich die Baumaßnahmen zum Abschluss bringen können. Im Anschluss sind wieder alle durch ein umsichtiges Miteinander und die Beteiligung an der Pflege, den Nutzen nachhaltig zu sichern, gefordert.



So lässt sich die Sonne genießen.

mehr

- » Ein Haus für die Bewegte Pause: <https://gym-pw.de/ein-haus-fuer-die-bewegte-pause/>
- » Schulhofgestaltung: <https://gym-pw.de/leben/unser-schulhof/>

Die durch Rückmeldungen der Schüler/innen bei der Bestandsaufnahme zur Schulhofgestaltung angeregte **Bewegte Pause** am Gymnasium Porta Westfalica hat bereits die Probephase (SE-Maßnahme 2017) erfolgreich hinter sich gelassen. In der Pause können Bälle, Einräder und Co. gegen ein Pfand ausgeliehen werden. Im Sommer 2018 haben Eltern, Jugendliche und Lehrer/innen in einer Wochenendaktion dann noch ein Aufbewahrungshaus für die Bewegungselemente aufgebaut.

Aufenthaltsqualität im Schulgebäude

Wir legen Wert darauf, dass Schule nicht nur als effizienter, sondern attraktiver Lernort mit einer angenehmen Aufenthaltsqualität gestaltet wird, denn Studien belegen, dass der Lernerfolg auch von diesen äußeren Faktoren abhängig ist.

Schule muss nach unserem Verständnis daher Räume zum Austausch bieten. **Lerninseln, Sitzmöbel auf den Gängen und in Fluren** sowie die **Neugestaltung des**

Sofaraumes (SE-Maßnahme seit 2016) sollen nicht nur einen angenehmeren Pausenaufenthalt ermöglichen, sondern eine Umgebung schaffen, in der sich Schüler/innen entspannt und ungestört in kleinen Gruppen über vorliegende Arbeitsaufträge austauschen. Andere sollen wiederum konzentriert arbeiten können, um sich zum Beispiel in eine Lektüre zu vertiefen. So unterstützen wir die Entwicklung unserer Schüler/innen sowohl in fachlichen als auch in sozialen Bereichen.

Daher haben wir – beginnend mit dem Aufbau einer großen Lerninsel im Schuljahr 2016 – die Sitzgelegenheiten in den Flurbereichen unseres Gymnasiums sukzessive ausgebaut.

Im Schuljahr 2019/2020 wurden auf Wunsch der Schüler/innen in der Schulstraße **Schließfächer als Sitz- und Stehmöbel** aufgebaut.



Unsere Lerninseln werden gern genutzt.

Klassenräume

Auch unsere **Klassenräume sind Lebensräume** für unsere Schüler/innen. Daher statten wir seit mehreren Jahren sukzessive die Klassenräume mit **Regalen, Fächer-Wagen, Wandtafeln, Uhren, Zeitdaueruhren, individuellen Ablagen** etc. für unsere Schüler/innen aus und sehen von einem Wechsel der Räume in der Erprobungs- bzw. Mittelstufe ab. So können die Schüler/innen über Jahre hinweg ihren Lebensraum gestalten.

Daneben wird entsprechend dem Medienkonzept unserer Schule jahrgangsstufenweise die **Medienausstattung** in den Klassenräumen modernisiert (siehe Seite 19). So befinden sich in einzelnen Jahrgängen und Fachräumen große Präsentationsflächen (Fernseher) nebst Medienwagen mit Dokumentenkameras und Laptops, was eine gute und wachsende Basis für einen modernen Unterricht darstellt. Durch den Digitalpakt erwarten wir in den nächsten drei/vier Jahren eine weitere Ausstattung aller Räumlichkeiten der Schule.

mehr

- » Medienkonzept: https://gym-pw.de/wp-content/uploads/2020/09/Medienkonzept_GymPW-2020_04-1.pdf

Öffnung von Schule

Wie bereits in unserer pädagogischen Ziel- und Schwerpunktsetzung deutlich geworden ist, öffnet sich unser Gymnasium in Porta Westfalica gemäß unserem Verständnis, dass unsere Schule Teil eines wachsenden Netzwerkes von Schulen und Kooperationen ist, in vielfältiger Weise nach innen und außen. Hierdurch ermöglichen wir unseren Schüler/innen Einblicke in andere (Unternehmens-) Kulturen und öffnen den Blick auf andere Einstellungen und Orientierungen.

Öffnung der Schule nach innen und außen

Wir nutzen vielfältige Möglichkeiten wie Elternbefragungen, Projekte, Vorträge etc., um den Unterricht durch Experten zu bereichern und Inhalte prägender zu vermitteln (Datenschutz, Crash Kurs NRW, Drogen-/Suchtprävention, Feuerwehr etc.). Gleichzeitig wirken wir in die Gemeinde hinein und bieten unseren Schüler/innen die Möglichkeit, neue Erfahrungswelten kennenzulernen. So führt zum Beispiel unser Projekt „Alt- und Jung“ Schüler/innen der Klasse 9 in die Seniorenresidenz Weserbergland und ermöglicht Erfahrungen der Selbstwirksamkeit, Empathieschulung und der gesellschaftlichen Verantwortung. Neben diesen besonderen Projekten gestalten unsere Jugendlichen Gedenkveranstaltungen mit, pflegen Stolpersteine vor Ort, erkunden die Arbeitswelt im Rahmen des „Girls' and Boys' Day“ etc. Schule wird so erfahrbar als Raum, der in die Gemeinde hineinwirkt und durch den man mitgestalten und -wirken kann.

Kooperationen

In den letzten Jahren haben wir im Zusammenhang mit verschiedenen Schulentwicklungsmaßnahmen eine stärkere Vernetzung mit Kooperationspartnern vorangetrieben. So wurde im Rahmen der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und der Aufarbeitung der regionalen Geschichte mit dem **Verein KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica** eine Kooperation (SE-Maßnahme 2019) abgeschlossen. Neuntklässler übernehmen im Rahmen dieser Kooperation Verantwortung, indem sie einzelne Stolpersteine in Porta Westfalica pflegen, während Oberstufenschüler/innen sich mit Beiträgen bei Gedenkfeiern beteiligen.



Im Rahmen des Geschichtsunterrichts wurden 2018 die Stolpersteine für Familie Pinkus gelegt.

Im sportlichen Bereich sind wir seit 2018 **Partnerschule des Fußballs** (SE-Maßnahme 2019) und haben die Kooperation mit dem DFB durch eine mit dem örtlichen Jugendfußballverein (SVH) vervollständigt.



Partnerschule des Fußballs: Hier freut sich das Team aus der Wettkampfklasse 3 über den Finalsieg 2019.

Des Weiteren haben wir parallel zur Einführung eines **multifunktionalen Schülerausweises** (SE-Maßnahme 2014f.) und der Neugestaltung und Einrichtung der **Schülerbibliothek** eine **Kooperation mit der Stadtbibliothek Porta Westfalica** abgeschlossen, wodurch wir einen attraktiven Verbund für unsere Schüler/innen geschaffen haben.

Daneben bestehen seit Jahrzehnten die bewährte Kooperation mit der Musikschule (siehe Seite 18) und weitere Kooperationen mit einigen Unternehmen vor

Ort, die seit Jahren in unterrichtliche Projekte eingebunden sind und die Schule in vielfältiger Weise unterstützen.

Interkultureller Austausch/ Fahrtenprogramme

Eine Öffnung von Schule findet an unserem Gymnasium über das Netzwerk mit Kooperationspartnern hinaus auch über unser Fahrtenprogramm statt. Wir sind überzeugt, dass es für die jungen Menschen sehr wichtig ist, die Welt zu erfahren. Als Heranwachsende sollen sie sich ausprobieren und ihr Wissen und Können unter Beweis stellen, was beispielsweise durch Fahrten ins In- und Ausland ermöglicht wird. Unsere Schüler/innen erleben bei Auslandsfahrten nicht nur eine fremde Sprache, sondern zugleich auch eine fremde Kultur. Diese Erfahrungen öffnen Horizonte und fördern Toleranz. Daher gehören Klassen- und Studienfahrten zum festen Bestandteil unseres Schulprogramms. Sie ergänzen und bereichern vielfältig den Unterricht und sind für das Schulleben von großer Bedeutung.

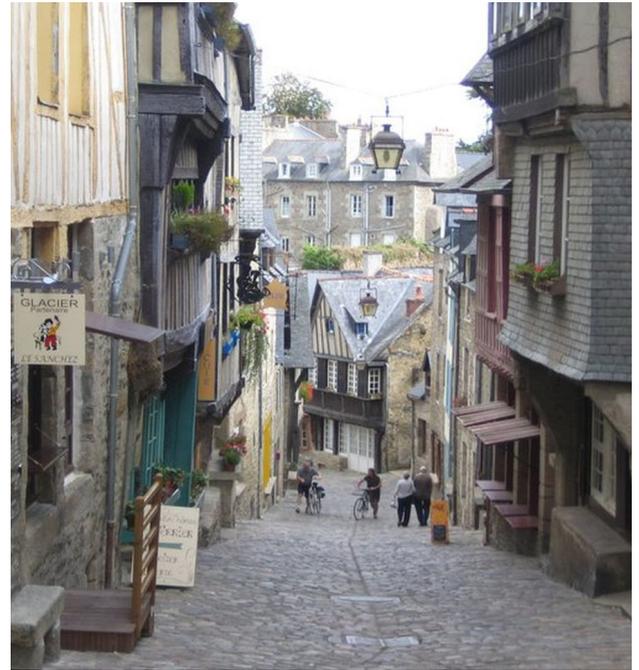
In der Erprobungsstufe (Jahrgangsstufen 5 und 6) führen wir eine einwöchige Klassenfahrt durch, die den Schüler/innen und Lehrenden die Möglichkeit bietet, sich gegenseitig besser kennen zu lernen.

In der 9. Jahrgangsstufe finden Fahrten nach **England** und **Frankreich** statt, die besonders der Förderung der Fremdsprachenkenntnisse und dem Kennenlernen des Gastlandes dienen.

In der Sekundarstufe II wird schließlich eine Studienfahrt durchgeführt. Die Fahrten werden i. d. R. leistungskursbezogen in der Qualifikationsphase 1 (11. Jahrgang) durchgeführt, wobei insbesondere Ziele im benachbarten Ausland auf großes Interesse stoßen. Als Fahrtenziel für die Leistungskurse der Fremdsprachen wird hierbei ein Land ausgewählt, in dem die jeweilige Sprache gesprochen wird. Gegen-

wärtig erproben wir als festes Ziel der Leistungskurse Sozialwissenschaften eine Fahrt nach **Brüssel** (SE-Maßnahme 2019).

Kleingruppenfahrten zu besonderen Zielen haben wir in den letzten Jahren ausgebaut. So bieten wir eine Fahrt zur Gedenkstätte **Auschwitz-Birkenau** (SE-Maßnahme 2018f.) und einen **Schüleraustausch** mit **Jerusalem** (SE-Maßnahme 2018f.) an. Tradition hat bei uns darüber hinaus bereits seit Jahren eine Skifahrt, die mehrere Monate durch eine Ski-AG vorbereitet wird. So ermöglichen wir einzelnen Schüler/innen entsprechend deren Interessenlagen Erfahrungen ganz besonderer Art.



Kultureller Austausch an solch schönen Orten – hier ein Eindruck aus der Bretagne.

Stichwortverzeichnis

A

Aktion Mütze – 10, 14
Auschwitz – 12, 33
Ausdehnung des Vormittagsunterrichts – 6
außerschulische Beratungsstellen – 16

B

Beratung für Auslandsaufenthalte – 16
Beratungskonzept – 16
Berufsfelderkundungstage (BFE-Tage) – 21
Berufsnavigator – 22
Betreuungsangebot – 25
bewegte Pause – 29
Breitbandanbindung – 20
Brüssel – 33
Bücherlesekisten Jahrgangsstufe 5 – 23
„Bücher-Wechsel-Dich“-Regal – 23
Bus- und Wegeschulung – 9, 26

C

Classroom-Management – 9

D

Digitalpakt – 20
dritte Fremdsprache – 4

E

Einführungstage – 9, 15
Elternhaltestellen – 26
England – 32
Erfahrungsaustausch mit den Grundschullehrer/innen – 9

F

Fachambulanz – 23, 25
Fächer-Wagen – 30
Fahrradständer – 26
Fahrtenprogramm – 26
Förderunterricht – 22
Förderverein – 26
Frankreich – 32

G

Gestaltung des Schulhofes – 28

Gesunde Schule im Mühlenkreis – 14
Gesundheitserziehung und -prävention – 13
Gesundheitslehre – 11
Glück – 5

H

Halbtagsgymnasium – 6
Hausaufgabenbetreuung – 25
Hausaufgabenheft – 27

I

individuelle Ablagen – 30
individuelle Förderung – 25

J

Jerusalem – 12, 33

K

KAoA – 12
Kennenlernnachmittag – 9
Klassenleitungsstunde – 9, 10, 15
Klassenteams – 9
Kooperation mit der Stadtbibliothek Porta Westfalica – 23, 32
Kooperationspartner – 21

L

Leistungskurse, breites Spektrum – 5
Lernen lernen – 21
Lerninseln – 30
Lions Quest – 15

M

Marburger Konzentrationstraining – 16, 24
Medienausstattung – 30
Medienkompetenzrahmen – 19
Medienkonzept – 19
Mediencouts – 15, 20
Medienunterricht in der Jgst. 5 – 9, 19
Mensa-AG – 26
Mittagspause, aktive Gestaltung – 25
multifunktionaler Schülerausweis – 32
Musikpraxis – 18

N

naturnahe Schulhofgestaltung – 28

O

Öffentlichkeitsarbeit/Homepage – 26

Online-Vertretungsplan – 20

Organisationsabläufe optimieren – 20

P

Partizipationsprojekt Schulhofgestaltung – 28

Partnerschule des Fußballs – 32

Persönlichkeitsstärkung – 14

Piet – 16

Praxistage in der Sekundarstufe II – 22

Projekte und AGs – 25

R

Regale in Klassenräumen – 30

ReLv – 24

S

Schließfächer als Sitz- und Stehmöbel – 30

Schüleraustausch – 12, 33

Schülerbibliothek – 23, 32

Schüler/innen-Sprechtage – 10, 16

Schulhof – 28

Schul-Shirts – 27

Schulsozialarbeiter – 16

Sitzmöbel auf den Gängen und in Fluren – 30

Sofaraum – 30

soziales Lernen – 14, 21

Sport als viertes Abiturfach – 6, 13

Studien- und Berufswahlorientierung – 16

T

Tag der Offenen Tür – 9

Teamstrukturen – 16

U

Übergang G9 – 4

Übermittag-Betreuung – 6

Uhren – 30

Umgestaltung des Schulhofes – 28

Universität Bielefeld – 22

V

Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Porta Westfalica – 26

Verein KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica – 31

Verkehrserziehung – 26

Vertretungsplan online – 20

W

Wandtafeln – 30

Z

Zeitdaueruhren – 30

Zusammenarbeit mit den Grundschulen – 16

zweite Fremdsprache – 4

ZUKUNFTSFÄHIGE BILDUNG



Schule soll auf das Leben vorbereiten, „fit“ für die Zukunft machen. Und auch die gegenwärtige Lebenssituation von Schüler/innen ist für die Gestaltung von Schule von zentraler Bedeutung.

Wie aber kann das Leben von Heranwachsenden in Porta Westfalica so gestaltet werden, dass sich in der Gegenwart zufriedene und begeisterte Lerner stetig weiter entwickeln? Wie können wir diese Menschen begeistert mitreißen, selbst- und mitbestimmungsfähige Bürger/innen zu werden, die ihrerseits Lebensräume verantwortungsvoll gestalten?

Wir geben Antworten. Wir nehmen die so vielfältigen Voraussetzungen unserer Schüler/innen, das soziale und räumliche Umfeld und die großen und kleinen Aufgaben unserer Gesellschaft in den Fokus und begegnen der großen Herausforderung der zukunftsfähigen Bildung.